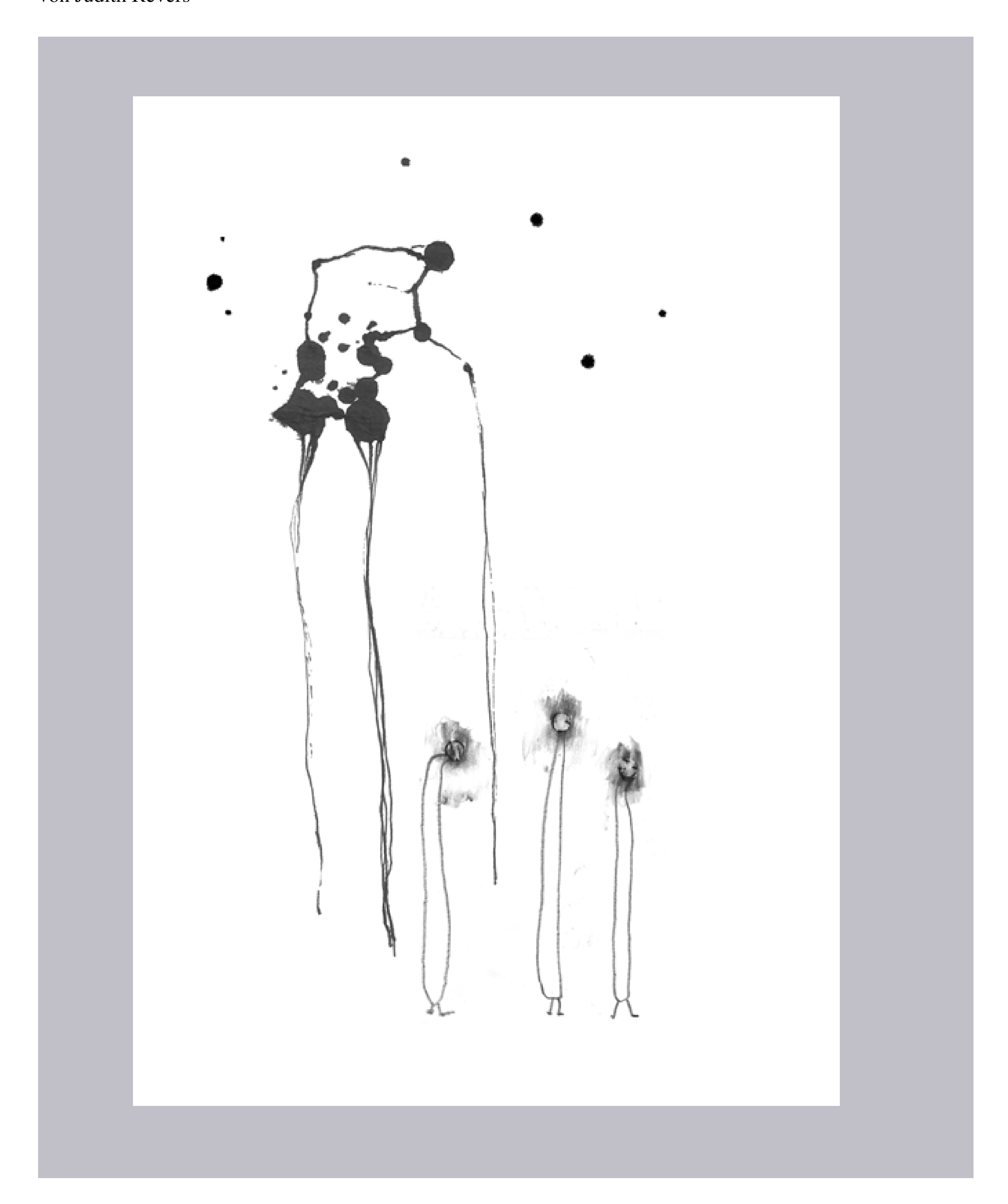
IZPP INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT FÜR PHILOSOPHIE UND PSYCHOSOMATIK
Erstes offenes E-Journal für fächerübergreifende Theoriebildung in Philosophie und Psychosomatik sowie ihren Grenzgebieten
Herausgeber: Wolfgang Eirund und Joachim Heil
ISSN: 1869-6880

„sucht“

von Judith Revers



Laut Duden stammt das Wort „Sucht“ nicht von „suchen“ ab, wie der Titel dieses Bildes vermuten lassen könnte, sondern von „siechen“, dessen Herkunft bisher nicht eindeutig geklärt werden konnte. „Siechen“ ist einerseits mit dem Englischen „sick“ verwandt, das mit „krank“ übersetzt werden kann. Andererseits lässt es sich auch auf den Begriff „saugen“ zurückführen. Diese Wortabstammung könnte auf eine alte Vorstellung verweisen, nach der Dämonen einen Menschen befallen, ihm das Leben aussaugen und damit krankmachen.

Im Bild bleibt unklar, ob die über den vernebelten Köpfen sich zu den Sternen aufschwingende Figur eine peinigende oder eine gute Entität darstellt. Möglicherweise beides. Für letzteres steht sie vor allem dann, wenn es gelingt, die eigentlichen der Sucht zugrunde liegenden, unbefriedigten Bedürfnisse zu erkennen und zu stillen, um damit vielleicht Heilung möglich werden zu lassen.

Zur Künstlerin

Judith Revers, Mag. Art, Dr. phil., geb. 1980; freischaffende Künstlerin und Kunstredakteurin beim österreichischen Rundfunk; 2007 – 2014 Studium der Philosophie und Promotion an der Akademie der bildenden Künste Wien; 2001 – 2006 Studium der Malerei und Grafik ebd.; Ausbildung als Bildhauerin. – Themenschwerpunkte: Zeitgenössische Kunst und künstlerisches Handeln in der Gesellschaft; wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit ist es, eigene kreative Kompetenzen dem Gemeinwohl zur Verfügung zu stellen und mit der künstlerischen Arbeit zu gesellschaftlichen Veränderungsprozessen beizutragen. Frau Revers absolviert derzeit ein Zusatzstudium in Intermedialer Kunsttherapie an der Medical School Hamburg.
Kontakt: www.judithrevers.com.